

Verbot der Diskriminierung?

Idris Qasim sucht in Marseille eine Wohnung. Als der Vermieter bei einer Wohnungsbesichtigung Idris nachnamen hört, ist plötzlich alles schon vergeben. Er bekommt die Wohnung nicht. Idris weiß nicht, was er tun soll und spricht mit Freunden aus seiner syrischen Community. Viele haben ähnliche Erfahrungen gemacht wie er.

Recht auf Leben und Freiheit und Sicherheit der Person?

Yusuf flieht mit einer Gruppe von Menschen mit einem Holzboot über das Mittelmeer aus Libyen. Dort haben sie Gewalt und Folter erlebt. Das Boot ist alt und kurz vor Malta dringt Wasser ein. Die Menschen geraten in Panik. Die maltesische Küstenwache bemerkt den Notfall, greift aber nicht ein. Ein ziviles Rettungsschiff rettet die Menschen, für einige kommt jedoch jede Hilfe zu spät.

Verbot der Sklaverei?

Abdul flieht aus Bangladesch über das Mittelmeer. Nach tagelanger Überfahrt landet er mit einem Boot in einer Bucht in Ragusa in Italien. Er wird von einem italienischen Farmbesitzer abgefangen. Dieser nimmt ihm den Pass ab und zwingt ihn, auf einer Tomatenplantage zu arbeiten – 12 Stunden lang, ohne Pausen, ohne ausreichend Nahrung, ohne Lohn.

Gleichheit vor dem Gesetz?

Alice lebt in Nizza und ist gehörlos. Sie hat ihren Vermieter wegen einer unrechtmäßigen Mieterhöhung verklagt. Der Fall geht vor Gericht. Am Verhandlungstag ist jedoch kein Gebärdendolmetscher anwesend, sodass Alice sich nicht verständigen kann. Der Gerichtstermin wird verschoben und der Prozess verlängert sich.

Anspruch auf Rechtsschutz?

Beatrice wohnt in Syrakus in Süditalien und ist Opfer häuslicher Gewalt. Sie nimmt all ihren Mut zusammen und erstattet bei der Polizei Anzeige. In der Vernehmung werden ihre Aussagen angezweifelt und verharmlost. Beatrice zieht ihre Anzeige nach wenigen Tagen zurück.

Freizügigkeit und Auswanderungsfreiheit?

Amira aus Tunesien träumt davon, in Italien als Krankenschwester zu arbeiten, doch ihr Visumsantrag wird von der italienischen Botschaft immer wieder abgelehnt. Als die tunesische Regierung die Grenzen schließt, versucht sie heimlich das Land zu verlassen. Sie wird gefasst und festgenommen.

Recht auf Asyl?

Hamza flüchtet mit einem Boot aus Libyen nach Gavdos in Griechenland. Griechische Beamte bringen ihn direkt in Abschiebehaft. Hamza hat nicht die Möglichkeit, Asyl zu beantragen. Ein Gesetz aus dem Jahr 2025 hat das Recht auf Asyl in Griechenland ausgesetzt – das bedeutet, dass keine Asylanträge gestellt werden können.

Recht auf Staatsangehörigkeit?

Leila wird 2015 in Marseille geboren. Ihre Eltern kommen aus Marokko und haben keine Aufenthaltsgenehmigung für Frankreich. Deshalb bekommt auch Leila keine französische Staatsbürgerschaft und bleibt bis zu ihrem 18. Geburtstag staatenlos. Mit 18 Jahren stellt sie einen Antrag auf Einbürgerung. Obwohl Leila ihr ganzes Leben in Frankreich verbracht hat, wird der Antrag abgelehnt, da ihre Eltern keine Aufenthaltsgenehmigung haben.

Recht auf Eheschließung und Familie?

Arian und seine Frau kommen aus Albanien. Arian wohnt in Sardinien und wünscht sich, dass seine Frau zu ihm zieht. Ihr Antrag auf Familiennachzug wird abgelehnt, weil Arian keine sichere Arbeit nachweisen kann. Er muss mindestens weitere zwei Jahre warten, bis er mit seiner Frau zusammenleben kann.

Recht auf Eigentum?

Ahmed flieht aus Syrien und erreicht nach Monaten ein Auffanglager auf Lesbos, Griechenland. Da er keinen Pass hat, nehmen die Behörden ihm sein Handy ab, um seine Identität zu prüfen – es enthält Fotos der Familie und Kontakte. Ahmed erhält sein Handy auch nach der Prüfung nicht zurück – angeblich wegen Brandschutzregelungen in dem Lager.



Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit?

Aisha ist Muslima und wird in Marseille als Lehrerin an einer staatlichen Schule eingestellt. Während der Arbeit darf sie ihr Kopftuch nicht tragen. Frankreichs Laizismus-Gesetz verbietet religiöse Symbole wie den Hijab für Lehrkräfte. So soll Neutralität gewahrt werden.

Meinungs- und Informationsfreiheit?

Mariam lebt in Tunesien und versucht, im Internet Informationen über die Situation von Geflüchteten im Mittelmeer zu finden und sich für ihre Rechte einzusetzen. Die meisten Nachrichtenseiten sind jedoch blockiert, und in den sozialen Medien kursieren nur staatlich kontrollierte Meldungen. Als sie in einem Café offen darüber sprechen will, wird sie von Männern gewarnt, sich lieber ruhig zu verhalten.

Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit?

In der türkischen Hafenstadt Izmir organisiert der Fischer Mehmet mit Kollegen eine spontane Versammlung auf dem Kai, um gegen illegale Fischerei im Mittelmeer zu protestieren. Mehmet verdient seit Langem zu wenig. Der Protest ist friedlich, doch Polizeikräfte greifen ein, nehmen Mehmet fest und verbieten die Versammlung, weil sie angeblich staatsfeindlich ist.

Allgemeines und gleiches Wahlrecht?

Fatima lebt in Saudi-Arabien. Offiziell dürfen Frauen dort seit 2015 an Kommunalwahlen teilnehmen. Tatsächlich können viele Frauen aber nicht wählen gehen, da ihnen die Erlaubnis ihres Ehemanns oder Vaters oder ein Personalausweis fehlt. Auch Fatimas Vater will nicht, dass Fatima an Wahlen teilnimmt.

Recht auf soziale Sicherheit?

Vasilika kommt 1995 aus Bulgarien nach Griechenland und arbeitet seitdem als Reinigungskraft in Athen. Sie erhält Mindestlohn und zahlt Beiträge in die griechische Sozialversicherung ein. 2010 trifft Griechenland eine schwere Wirtschaftskrise: Viele Menschen verlieren ihre Arbeit. Auch der Staat muss sparen und kürzt deswegen staatliche Hilfen. Vasilika verliert als erste ihren Job und erhält kaum staatliche Unterstützung. Sie weiß nicht, wie sie Miete und Lebensmittel zahlen soll.

Recht auf Arbeit und gleichen Lohn?

Zoe aus Athen arbeitet als Pflegekraft in einem Krankenhaus, genau wie ihr Kollege Nikos. Beide haben gleiche Schichten und Aufgaben, Zoe verdient jedoch weniger als Nikos, da ihm schon bei der Einstellung ein höherer Lohn zugesprochen wurde. Wie in vielen anderen europäischen Ländern verdienen Frauen in Griechenland bei gleicher Arbeit 10–12% weniger als Männer.

Recht auf Erholung und Freizeit?

Katerina ist eine alleinerziehende Mutter und lebt in Athen. Sie arbeitet 12 Stunden am Tag in einem Café und versorgt danach allein ihre Kinder – kochen, bei Hausaufgaben helfen, Wäsche waschen. Katerina hat kaum Zeit oder staatliche Unterstützung, um sich zu erholen.

Recht auf Bildung?

Olena aus der Ukraine lebt seit über einem Jahr in Deutschland. Sie spricht sehr gut Deutsch, nur ein leichter Akzent ist noch zu hören. Olena bewirbt sich für eine Weiterbildung, um leichter einen Job zu finden. Doch ihre Bewerbung wird aufgrund ihres Akzents abgelehnt, sie wird nicht in das Weiterbildungsprogramm aufgenommen.

Freiheit des Kulturlebens?

Laszlo arbeitet in Budapest an einem Theaterstück über queere Liebe. Die Theatergruppe kann jedoch wegen eines neuen ungarischen Gesetzes nur heimlich proben. Das sogenannte Kinderschutzgesetz verbietet, Themen wie Homosexualität oder Geschlechtsidentität in Theaterstücken, Filmen oder Büchern für Kinder und Jugendliche zu behandeln.

Soziale und internationale Ordnung?

2024 beschließt die deutsche Bundesregierung ein Gesetz, das die Regeln für Asylbewerber:innen und Abschiebungen verschärft. Zum Beispiel erhalten Geflüchtete, für die eigentlich ein anderer EU-Staat zuständig ist, oft keine Sozialhilfe in Deutschland mehr. Dies schwächt die soziale Ordnung, da Schutzsuchende in existenzielle Not und Obdachlosigkeit geraten.

